

«Die Wartezeit am Bahnhof ist zu lang»

Von Pascal Scheiwiler

Durch die Fahrplanänderung im letzten Dezember müssen Pendler von Zuzwil nach Zürich in Wil länger warten. Diese zusätzliche Wartezeit stösst einigen sauer auf.

Zuzwil «Früher hatte ich fünf Minuten Zeit zum Umsteigen, das war perfekt», erzählt ein Zuzwiler Pendler. Der öV-Benutzer, der anonym bleiben will, bezieht sich auf die Postautoverbindung von Zuzwil nach Wil und von dort weiter nach Zürich. Bis im Dezember konnte er in Zuzwil um 5.55 Uhr das Postauto nach Wil nehmen. Dieses kam dann jeweils kurz nach sechs Uhr am Bahnhof an. Um 6.10 Uhr fuhr dann der nächste Zug in Richtung Zürich. Nun sei alles anders. Wenn er bei der Haltestelle Zuzwil Gemeindehaus einsteige, müsse er jetzt das 5.38 Uhr Postauto nehmen, um den Zug um 6.08 Uhr zu erreichen. «Dadurch ist die Wartezeit am Bahnhof Wil einfach zu lang», sagt der Pendler. Das sei mühsam und unnötig.

Keine gute Alternative

Der anonyme Pendler erzählt, er kenne bereits zwei Personen, die seit dem Fahrplanwechsel auf das Auto umgestiegen seien. Eine davon fahre nun direkt nach St.Gallen und habe bei seinem Arbeitgeber einen Parkplatz gemietet. Die andere Person zahle die Miete für einen Parkplatz am Bahnhof Wil und fahre täglich mit dem Auto von Zuzwil dorthin. «Aber die gehen beide später arbeiten als ich», so der Pendler. Deshalb sei auch eine Fahrgemeinschaft keine Option. Und selbst auch einen Parkplatz zu mieten, kommt für den Zuzwiler nicht in Frage. Es gibt aber noch die Möglichkeit, um 5.44 Uhr mit dem Postauto via Züberwangen nach Wil zu fahren. Auch dies sei keine Alternative, er wolle schliesslich nach Wil und nicht nach



Die Postautoverbindungen zwischen Zuzwil und Wil werfen Fragen auf.

z.v.g.

Züberwangen, erklärt der öV-Benutzer. Und auf die sechs Minuten, die er schneller wäre, käme es dann auch nicht mehr an.

Etwa 15 Personen betroffen

Auf Anfrage erklärt Walter Schweizer, Leiter der PostAuto-Region Ostschweiz, das Fahrplankonzept «Fürstenland» sei auf den Fahrplanwechsel vom 13. Dezember 2015 überarbeitet worden. «Hauptziel des Fahrplankonzepts war die Gewährleistung der Anschlusssicherheit vom Bus auf die Bahn und von der Bahn auf den Bus.» Man habe versucht die Anschlusssicherheiten während des ganzen Tages zu gewährleisten. Weiter schreibt Schweizer: «Hauptursache für gewisse Anschlussprobleme waren Verkehrsstaus in Wil und Gossau.» So ging es also darum, dass trotz Staus während den Hauptverkehrszeiten morgens, mittags und abends die Anschlüsse jeweils gesichert sind. Die Zeit von fünf bis sechs Uhr gehöre aber zu den Nebenverkehrszeiten, erklärt Schweizer. Auf dem

Kurs um 5.38 Uhr würden übrigens durchschnittlich etwa 15 Fahrgäste verkehren. Er zieht folgendes Fazit: «Für die Mehrheit der Fahrgäste gab es mit dem neuen Fahrplankonzept «Fürstenland» markante Verbesserungen und die Anschlusssicherheiten sind gewährleistet.» Dem genannten Kunden empfiehlt Schweizer, das Postauto mit Abfahrt um 5.44 Uhr zu nehmen. Dieses komme um 6.03 Uhr in Wil an. Damit verringere sich die Umsteigezeit in Wil um sechs Minuten.

Keine Wünsche eingereicht

Bei der Gemeinde Zuzwil sind seit dem Fahrplanwechsel einzelne negative Rückmeldungen eingegangen. Im Rahmen des Fahrplanverfahrens bestand letzten Sommer jedoch die Möglichkeit, sich zum vorgeschlagenen Fahrplan zu melden. «Im Fahrplanverfahren 2016, das vom Mai bis im Juni 2015 lief, wurden dem kantonalen Amt für öffentlichen Verkehr aus der Bevölkerung dazu keine Begehren eingereicht», erklärt die Gemeinde.